**PRESSEINFORMATION April 2019**

**Den Frühling finden**

**Im Oderbruch lockt die Blüte der seltenen Adonisröschen**

**Es gibt Frühlingsboten, an denen kann man sich einfach nicht satt sehen. Die leuchtend gelben Blüten der Adonisröschen an den Hängen des Oderufers gehören dazu. 10 bis 40 Zentimeter hoch werden die Pflanzen, die in der letzten Wechseleiszeit nach Mitteleuropa kamen und unter Naturschutz stehen. Das Naturschauspiel der Adonisröschenblüte zieht Jahr für Jahr viele Naturfreunde im Frühling an die Oder.**

Ein schöner Ausgangspunkt für die Tour zu den Adonisröschen ist Lebus, rund zehn Kilometer von Frankfurt (Oder) entfernt. Bereits 1109 tauchte die einstige Bischofsstadt in den Chroniken auf – Lebus ist damit einer der ältesten Orte in Brandenburg. Einer der beiden Stadtteile liegt auf einer Hochfläche, der andere an deren Fuß, direkt an der Oder. Von Lebus aus sind die Oderhänge bei Mallnow sowie die Priesterschlucht bei Podelzig gut erreichbar. Hier können die blühenden Teppiche der Adonisröschen bewundert werden. Auch sonst gibt es an den Oderbergen eine unglaubliche Artenvielfalt. Die Pflanzen haben sich in Lebensweise und Wuchsform an ihren Standort angepasst. Ein Lehrpfad informiert über diese spezielle Flora.

**Anreise zu den Adonisröschen**

Mit der Bahn: In der Zeit vom 4. März bis 26. Mai 2019 hält die Regionalbahn RB 60 im Dorf Schönfließ. Vom Bahnhof aus einfach den Wegweisern zu den Adonisröschen folgen.   
Mit dem Auto: Mallnow: Anfahrt von Lebus über Seelower Straße (7 km), Pristerschlucht: Von Lebus aus über Kietzer Chaussee bis Podelzig (6 km). Jeweils vor Ort die Parkplätze nutzen und zu Fuß zu den Oderhängen spazieren.

**Geschichte der Region kennen lernen**

In Lebus ist der Burgberg, der sich in Turm-, Schloss- und Pletschenberg unterteilt, weithin sichtbar. Die von 1129 bis 1373 als Bischofssitz dienende Burg ist mit Stahlelementen nachgebildet. Die Umrisse der Grundmauern des Doms zeichnen Kopfsteinpflastersteine nach. Unterhalb des Burgberges steht die historische Pfarrkirche, die mehrfach zerstört und wieder aufgebaut wurde. Durch die schweren Kämpfe in den letzten Wochen des Zweiten Weltkrieges wurde Lebus zu 97 Prozent verwüstet. Einen ausführlichen Einblick in die Geschichte des Bistums, der Region und der Stadt Lebus gibt das Museum Haus Lebuser Land mit Bildern, archäologischen Fundstücken und anderen Ausstellungsstücken.

Schulstraße 7, 15326 Lebus, Öffnungszeiten April bis September, jeweils Mittwoch bis Sonntag sowie an Feiertagen von 13 bis 16 Uhr; Oktober bis März jeweils Samstag und Sonntag sowie an Feiertagen von 14 bis 17 Uhr

**Einkehren**

Restaurant Oderblick, Kietzer Str. 22, 15326 Lebus, geöffnet Dienstag bis Sonntag von 11 bis 22 Uhr, [www.restaurant-oderblick.de](http://www.restaurant-oderblick.de)

**Weitere Informationen:**   
[www.seenland-oderspree.de](http://www.seenland-oderspree.de) und [www.reiseland-brandenburg.de](http://www.reiseland-brandenburg.de)